



word up!23

Jugendparlament für SchülerInnen

Zwischenbericht Dezember 2015

Jugendzentrum Alterlaa
1230, Anton Baumgartner Straße 44
Tel.: 01 66 77 114
Mail: jzalterlaa@jugendzentren.at
<http://wordup23.at>
www.facebook.com/wordup23



word up! – ein Konzept

Um das Interesse von Kindern und Jugendlichen an ihrer Umwelt und damit auch an der Politik zu wecken, gilt es ihnen positive Erfahrungen der direkten Beteiligung an politischen Entscheidungsprozessen zu vermitteln.

Partizipationsprojekte verfolgen aber auch das Ziel, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am gesellschaftlichen Leben zu stärken, deren gesellschaftlichen Teilhabechancen zu vergrößern, und damit auch politische Bildungsprozesse anzuregen.

Das „**word up!23 – Jugendparlament für SchülerInnen**“ – vom Verein Wiener Jugendzentren entwickelt – ist von der Idee getragen, jungen Menschen diese Möglichkeiten zu eröffnen. Sie können ihre Anliegen aktiv einbringen, Forderungen entwickeln und ihre Mitgestaltungsmöglichkeiten festlegen. In Form eines jugendgerechten Settings – u.a. mit moderierten Vorbereitungstreffen, Workshops, jugendlichen SprecherInnen für die Anliegen und Forderungen, etc. wird versucht die Bedürfnisse, Kompetenzen und Sichtweisen von Jugendlichen ernst zu nehmen.

Durch methodische Vielfalt werden in der Arbeitspraxis Inhalte in Beziehung zur „Lebenswirklichkeit“ gesetzt und Berührungs- und Anknüpfungspunkte geschaffen. Das Prinzip der Freiwilligkeit und die lebensnahe Bearbeitung von Themen macht sie für Jugendliche spannend und interessant, so dass sie sich lustvoll auf einen Lern- und Erfahrungsprozess einlassen können und wollen.

word up!23 richtet sich an alle SchülerInnen der achten Schulstufe der Schulen MS Anton-Baumgartner-Straße, MS Bendagasse, MS Carlberggasse, MS Dirmhirngasse, PMS Franz Asenbauergasse, PMS Willergasse und der MS Steinergerasse.

Im Laufe des word up! Prozesses wird versucht die Anliegen und Forderungen der Kinder und Jugendlichen im Bezirk herauszuarbeiten, ihnen eine Stimme zu geben und die Realisierung zu begleiten.

word up! 23 wird durchgeführt von einem kompetenten Team, bestehend aus MitarbeiterInnen aller Jugendeinrichtungen des 23. Bezirkes unter der Leitung des Jugendzentrums Alt Erlaa.

Die Herbststaffel

Trailertour durch die Schulen

Die Herbstsaison startete für die SchülerInnen mit einer Tour der MitarbeiterInnen aus den Jugendeinrichtungen durch die Schulen. Dabei wurde ein kurzer word up!23 Trailer gezeigt, der „Appetit machen“ sollte.

Workshops

*In den jeweils 2 Stunden dauernden Workshops in allen vierten Klassen der Mittelschulen in Liesing **im Oktober 2015** bekommen die Jugendlichen Einblick in politische Zusammenhänge. Sie erfahren wie Bezirkspolitik funktioniert, welche Aufgaben die Bezirksvertretung hat, dass die Bezirksvertretung nicht für alles, was es im Bezirk gibt, zuständig ist.*

*In Kleingruppen werden Vorschläge und Ideen formuliert und zu Papier gebracht. Pro Klasse werden jeweils **2 VorsteherInnen und 8 RätInnen** gewählt.*

Heuer fanden in 21 vierten Klassen Workshops statt, es wurden von den SchülerInnen 591 Ideen entwickelt.

Vorbereitungstreffen der VorsteherInnen

im Jugendzentrum Alt Erlaa

am Donnerstag, 5.11.2015 von 12:00 bis 15:00

An diesem Treffen nehmen die zwei gewählten VorsteherInnen pro Klasse teil. Die Wünsche aus den Workshops werden gesichtet, vertiefend bearbeitet und zusammengefasst.

Die VorsteherInnen teilen sich dazu in Arbeitsgruppen und entscheiden, welche Wünsche für das Plenum aufbereitet werden, und an welchen Plätzen, zwecks besserer Dokumentation der Anliegen, ein Filmdreh mit dem Videoteam ausgemacht wird. Unterstützt werden sie dabei von der Bezirksjugendbeauftragten Kira Höfenstock, vom Büroleiter der Liesinger Bezirksvorstehung Wolfgang Ermischer, von MitarbeiterInnen der Wiener Stadtgärten und vom word up!23 Team. Alle Vorschläge werden im Projektstatus publiziert.

Anwesend: zwei SchülerInnen aus jeder Klasse, Büroleiter der BV Liesing Wolfgang Ermischer, MA 42 Ralf Kreiner, word up!23 Organisationsteam, RSB – Projektverfolgung, Foto- und Videodokumentation

Erklärung Ablauf

Nach einem kurzen Film von den Workshops erklärten wir kurz den Ablauf der nächsten zwei Stunden und stellten das word up!23 Projektteam vor.

Die Wünsche und Ideen, die nicht den Bezirk sondern Private und Schulen betrafen, wurden an Wolfgang Ermischer übergeben. Er erklärte, dass diese Ideen nicht verloren gehen, sondern an die zuständigen Stellen weitergeleitet werden.

Einteilung in die Arbeitsgruppen

Anhand der Ideen aus den Workshops hatten wir vier Arbeitsgruppen vorbereitet.

1. Erlaa
2. Siebenhirten, Inzersdorf
3. Liesing, Rodaun, Kalksburg
4. Atzgersdorf, Mauer

Arbeit in den Arbeitsgruppen

Die SchülerInnen teilten sich, ihren Interessen entsprechend in die angebotenen Arbeitsgruppen ein und arbeiteten die ihnen wichtigen Vorschläge (heuer 412 Wünsche) genauer aus, um sie dann beim Plenum am Dienstag, den 1.12.2015 präsentieren zu können.

Im nächsten Schritt wurde geklärt, welche Bereiche filmisch aufbereitet werden sollten und es wurden Drehtermine ausgemacht.

Zum Abschluss klärten die SchülerInnen, wer die Ideen der jeweiligen Arbeitsgruppen beim Plenum präsentieren soll und wer an der Moderation des Plenums interessiert ist.

Filmtermine

Die Kids treffen sich mit dem Filmteam und den BetreuerInnen an verschiedenen Plätzen, wo sie besonders wichtige Wünsche haben. Dort werden dann jene Filme gedreht, die beim großen Plenum im Kaufpark Alt Erlaa den BezirkspolitikerInnen und den VertreterInnen der Fachabteilungen präsentiert werden.

Diesmal gab es fünf Filmtermine. Gedreht wurde im Erilaweg, im Herbert Mayer Park, im Wiener Flur, im Schrailpark und im Schubertpark.

Herbstplenum

im Kaufpark Alt Erlaa
am Dienstag, 1.12.2015 von 11:00 bis 14:00

Pro Klasse nehmen 2 VorsteherInnen und 8 RätInnen am Herbstplenum teil. Die SprecherInnen der beim Vorbereitungstreffen gebildeten Arbeitsgruppen präsentieren die ausgearbeiteten Wünsche dem Bezirksvorsteher Gerald Bischof, der Bezirksjugendbeauftragten Kira Höfenstock und den anderen hinzugezogenen ExpertInnen. Über die Stellungnahmen der PolitikerInnen und die zusätzlichen Wünsche der beteiligten Jugendlichen wird im Anschluss an die Präsentationen diskutiert und weitere Schritte werden besprochen.

In der Pause gibt es ein Buffet, zusammengestellt von Jugendlichen des Projektes "Volkshilfe Beschäftigung".

Teilnehmende SchülerInnen: je 10 Delegierte aus 21 vierten Klassen aller Mittelschulen Liesings, insgesamt 210 Jugendliche

Anwesende: Bezirksvorsteher Gerald Bischof, Büroleiter der BV Liesing Wolfgang Ermischer, Wiener Stadtgärten Ralf Greiner, LehrerInnen der Schulen

Organisation und Durchführung:

Organisationsteam word up!23, Jugendzentrum Alt Erlaa

Technik und Videos RSB

Technik und Raumorganisation Hausverwaltung Alt Erlaa Herr Svik

Moderation:

Vanessa Janda – Dirmhirngasse

Christin Göller, Michael Bouzek – St. Ursula

Milica Bruic – Bendagasse

Marko Banjas - Ökoschule

Tina Breitenstein - Projektleiterin

Ablauf:

Begrüßung und Vorstellung

Filmbeiträge, Präsentation der Vorschläge und Ideen der Arbeitsgruppen und Beantwortung durch PolitikerInnen und Fachabteilung

1. Arbeitsgruppe Siebenhirten, Inzersdorf

2. Arbeitsgruppe Liesing, Rodaun, Kalksburg

Pause mit Buffet

3. Arbeitsgruppe Atzgersdorf, Mauer

4. Arbeitsgruppe Erlaa

Abschluss

SprecherInnen beim Plenum:

Erlaa: Deniz Babayigit, Sofie Görlich

Siebenhirten, Inzersdorf: Nelly Tair, Lisa Winkler

Liesing, Rodaun: Sear Hamidi, Raphael Pesson de Campos

Atzgersdorf, Mauer: Michael Bouzek, Christin Göller

Reflexionstreffen der VorsteherInnen

im Jugendzentrum Alt Erlaa am Mittwoch, 16.12.2015 von 12:00 bis 14:00

Beim Reflexionstreffen gehen die gewählten VorsteherInnen wieder in die Arbeitsgruppen und besprechen, wie sie den gesamten Projektverlauf bis jetzt empfunden haben. Wie waren die einzelnen Treffen, wie läuft der Informationsfluss zurück in die Klasse, wie geht es den VorsteherInnen mit ihrer Rolle, ...

Anwesende: zwei SchülerInnen aus jeder Klasse, Büroleiter der BV Liesing Wolfgang Ermischer, MA 42 Ralf Kreiner, word up!23 Organisationsteam, RSB

Erklärung Ablauf

Nach einem kurzen Film vom Plenum im Kaufpark erklärten wir kurz den Ablauf der nächsten zwei Stunden.

Die Jugendlichen gingen wieder in die Arbeitsgruppen und besprachen gemeinsam den bisherigen Prozess. Die Ergebnisse wurden auf Plakate geschrieben und von den Jugendlichen in der Großgruppe präsentiert.

Arbeit in den Arbeitsgruppen

Themen der Reflexion:

Wie geht es mir in der Rolle der/des VorsteherIn?
Wie läuft der Informationsfluss zurück in die Klasse?
Was waren unsere Highlights bis jetzt?
Allgemeine Anregungen, Ideen, Rückmeldungen

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Als **VorsteherIn** Verantwortung für die Klasse zu übernehmen, sie zu vertreten, mitzubestimmen und mitzugestalten wurde als sehr positiv, toll und spannend beschrieben. Die meisten VorsteherInnen fühlen sich in der Rolle wohl und empfinden sie als Herausforderung.

In manchen Klassen fühlen sich die VorsteherInnen von den LehrerInnen unterstützt und die MitschülerInnen sind am Verlauf des Projektes interessiert, aber in anderen Klassen ist genau das Gegenteil der Fall. Genauso verhält es sich bei der Rücksichtnahme und Unterstützung bei versäumtem Schulstoff. Während bei den meisten die Teilnahme an word up!23 keine Belastung darstellt, haben einige doch Stress durch die Fehlzeiten in der Schule, vor allem bezüglich der Schularbeiten.

In den Schulen wird mit den **Ergebnissen der Treffen** sehr unterschiedlich umgegangen. In einigen Klassen werden die Filmbeiträge und Protokolle besprochen und angesehen, die Facebook Seite wird als Infoportal genutzt und es wird von den LehrerInnen genug Zeit zur Verfügung gestellt.

In anderen Klassen gibt es von den MitschülerInnen wenig Interesse am Projekt, die word up! Teilnahme wird nicht als Arbeitsleistung gewürdigt.

Die Mehrheit der VorsteherInnen wünscht sich, dass sowohl LehrerInnen als auch die MitschülerInnen hinter dem Projekt stehen und sich für den Verlauf interessieren. Sie hätten

gerne genug Zeit, um in den Klassen über die Ergebnisse zu berichten und wünschen sich diesbezüglich vorbereitete Informationen vom Organisationsteam von word up!

Als bisherige **Highlights** wurden die Drehtermine genannt, vor allem die Infos vor Ort und die Beteiligung vieler Jugendlicher. Auch die Workshops und das Plenum samt Buffet kamen offensichtlich gut an. Der Kontakt und die Diskussionen mit den Politikern wurden sehr positiv gesehen und auch das treffen und diskutieren mit anderen Jugendlichen war interessant. Als Besonders wurde auch die Zusammenarbeit der Jugendlichen und das Präsentieren beim Plenum genannt.

Als **Anregungen und Ideen** gaben die SchülerInnen Folgendes an: längere Vorberechnung vor dem Drehtermin; früherer Beginn des Vorbereitungstreffens, da es schwer ist, sich so lange zu konzentrieren (12:00 bis 15:00); bessere Abstimmung der Treffen mit Schulterminen; mehr Zeit für Vorbereitung der Moderation und Präsentation vor dem Plenum; eine word up!23 Whats App Gruppe; Bio Lebensmittel beim Buffet des Plenums

Das Organisationsteam wird die Ergebnisse des Reflexionstreffens in den Teamsitzungen besprechen und darauf, wenn möglich in der Planung der nächsten Treffen eingehen.

Nach dem Plenum im Kaufpark und einigen Klärungen beim Reflexionstreffen wird derzeit an 54 Planungen weitergearbeitet.

Alle Ideen und Planungen finden sich detailliert auf der word up!23 Homepage.

Vorschau auf die Frühjahrsstaffel

Die Bezirksvertretung und die Wiener Stadtgärten werden bis zum Jahresbeginn alle Planungen bearbeiten und klären, was umgesetzt werden kann, in welchen Bereichen Begehungen gemacht werden sollten, aber auch, welche Wünsche nicht realisiert werden können und warum nicht. Bis dahin sollte es auch schon erste Kostenvoranschläge geben.

Im Frühjahr finden drei Treffen mit den VorsteherInnen und die notwendigen Begehungen statt.

Um den SchülerInnen einen Überblick zu geben, was mit ihren Anliegen passiert, ist es sinnvoll, sie über den Stand der Dinge zu informieren. Dies passiert über die Homepage und die Facebook-Seite. Außerdem werden ein Abschlussbericht und ein Filmdatenträger im Frühjahr erstellt und der Bezirksvertretung und allen beteiligten Schulen und Organisationen übermittelt.

